



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

PRESSEMITTEILUNG

vom 23. Juni 2023

Bund soll Sanitärplanung und -ausbau an der B29 vorantreiben

Igitt-Faktor für Lkw- und Pkw-Fahrende muss weg

Der „Igitt-Faktor war unverkennbar“ als sich die FDP-Landtagsabgeordneten Jochen Haußmann und Christian Jung morgens um acht auf dem Parkplatz Endersbach an der B29 das „Notdurft-Hüttenwerk“ anschauten, „das gerade als Modellversuch firmiert“. Dabei ging es aber schon nicht mehr um die Bewertung, ob das ganze Sinn macht oder nicht. Es läuft, also läuft's. Die beiden sind schon einen Schritt weiter. Sie greifen einen Hinweis von Verkehrsminister Winfried Hermann auf, der die Zuständigkeit für die Umsetzung beim Bund sieht. Der Igitt-Faktor spielt deswegen jetzt in einem Schreiben an Staatssekretär Oliver Luksic eine Rolle: „Als Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik haben wir ihn gebeten, dass der sanitäre Ausbau entlang der B29 inklusive etwaiger zusätzlicher LKW-Stellplätze schnellstmöglich aufgenommen werden kann“, fasst Jochen Haußmann zusammen.

Im jahrelangen Ballwechsel über die Hygiene hatte Winfried Hermann zuletzt den Ball nicht nur mit dem Toiletten-Dixi-Quartett retourniert, sondern auch mit dem Hinweis: „Mit der Entwicklung von möglichen Ausbaukonzepten von Rastanlagen an den hochfrequentierten Bundesstraßen in Baden-Württemberg kann erst begonnen werden, wenn der ermittelte Lkw-Parkstandsbedarf vom Bund anerkannt wurde“, so der Sprecher. Das Verkehrsministerium hoffe, dass dieser Abstimmungsprozess mit dem BMDV bis zu den Sommerferien 2023 abgeschlossen werden kann“, zitiert Jochen Haußmann einen Zeitungsbericht.

Jochen Haußmann (gesundheitspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion) und Christian Jung (verkehrspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion) schalten deswegen jetzt direkt den Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Oliver Luksic ein: „Das geht über die lokale Verbesserung hinaus“, sagt Jochen Haußmann. Deswegen enthält der Brief auch die Bitte, dass der Bund vordringlich die Maßnahme aufnimmt, möglichst mit einem Plus fürs lokale Anliegen: „Uns ist ebenfalls daran gelegen, dass der Abstimmungsprozess schnellstmöglich abgeschlossen werden kann. Außerdem möchten wir Sie bitten, die Maßnahmen entlang der vielbefahrenen B29 im Bereich von Schorndorf bis Stuttgart in die vorderste Priorität zu nehmen. Da der Bund laut Landesverkehrsministerium federführend ist, möchten wir Sie außerdem bitten, seitens des Bundesverkehrsministeriums eine Lösung zu favorisieren, die auf stabilen, nutzerfreundlichen und hygienischen Toilettenmodellen basiert.“ „Gerade in den Sommermonaten ist die Nutzung der mobilen Toiletten an der B29 sehr unangenehm“, wie Christian Jung und Jochen Haußmann vor Ort festgestellt haben.

1/1